

## **BERICHT ZUM STAND DER PLANUNG / REALISIERUNG FÜR DIE TEILPROJEKTE DER BUGA 2009**

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Projektteile dargestellt:

### **I. GARTEN DES 21. JAHRHUNDERTS**

#### **TEILOBJEKTE „SCHWIMMENDE WIESE“ UND „EINGANGSPLATZ“**

Die Gesamtplanung wird über den Generalplaner Breimann & Bruun weiter forciert. Insbesondere werden dabei die Ausführungsplanungen für die Teilobjekte der Freianlagen (TO 1113/ 1123), die Teilobjekte Ver- und Entsorgung (TO 1115/ 1125) sowie die Elektrotechnischen Anlagen koordiniert. Die Planungen der Straßenbahnwendeschleife am Jägerweg werden berücksichtigt.

Die Baugenehmigung zum Bauantrag „Freianlagen Eingangsplatz“ liegt mit Schreiben vom 14. Dezember 2006 vor.

In der baufachlichen Stellungnahme vom Staatlichen Amt für Umwelt und Natur Schwerin vom 15. Dezember 2006 werden die Herstellungskosten für die Ver- und Entsorgungsmaßnahmen (TO 1115, 1125) als angemessen erachtet.

#### **TEILOBJEKT „SÄULENHALLE“ UND „BETRIEBSZUFAHRT SCHWIMMENDE WIESE“**

Die Prüfberichte zur baufachlichen Prüfung liegen von Seiten des Prüflingenieurs vor. Gegen die technischen Lösungen bestehen keine Bedenken. Die Kosten werden als angemessen betrachtet.

Das Planänderungsverfahren zur Säulenhalle im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zum „Ausbau des Burgsee“ ist weiterhin in Arbeit. Aus bauordnungsrechtlicher Sicht soll mittels einem „Baufreigabeverfahren“ die Genehmigung erteilt werden. Die Prüfung hierzu ist noch nicht abgeschlossen. Die Planung der Elektroinstallation wird hierbei berücksichtigt.

Die Ausführungsplanung für die Betriebszufahrt wird vorbereitet.

#### **TEILOBJEKTE TREPPENANLAGEN, UFERBEFESTIGUNGEN, BURGSEERWEITERUNG**

Die Prüfberichte zur baufachlichen Prüfung für die Ingenieurbauwerke liegen vor. Für den nordwestlichen Bereich der „Schwimmenden Wiese“ wurden in technischer als auch in kostenmäßiger Hinsicht Zweifel erhoben, die in einem Gespräch mit dem Straßenbauamt, an dem auch die Planungsbüros, Prüflingenieure und Bodengutachter teilgenommen haben, am 8. Januar 2007 geklärt werden sollen.

Die Veröffentlichung der europaweiten Ausschreibung zur Burgseerweiterung mit naturnahem Gewässerausbau erfolgte am 14. Dezember 2006 im EU- Amtsblatt. Mit Stand vom 04. Januar 2007 haben 17 Bieter die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Die Versendung der Verdingungsunterlagen erfolgt in der ersten Januarwoche. Der Submissionstermin ist der 01. Februar 2007. Mit dem Gewässerausbau soll Ende Februar 2007 begonnen werden.

### **TEILOBJEKTE BRÜCKEN (3) VON DER SCHWIMMENDEN WIESE ÜBER DEN BURGSEEGRABEN, TO 1141, UND VOM EINGANGSPLATZ IN DEN SCHLOSSGARTEN, TO 1142**

Die Prüfberichte zur baufachlichen Prüfung liegen von Seiten des Prüfengeieurs vor. Gegen die technischen Lösungen bestehen keine Bedenken. Die Kosten werden als angemessen betrachtet.

Die Baugenehmigung zum Bauantrag „Brücke Eingangsplatz- Schlossgarten“ bedarf der Vervollständigung der Antragsunterlagen (überarbeiteter Lageplan).

Für den Rückbau der Brücke am Burgseeegraben wurde die Baugenehmigung mit Schreiben vom 01. Dezember 2006 erteilt.

Die Ausführungsplanung für die 3 Fußgängerbrücken „Schwimmende Wiese“ wird vorbereitet.

### **NATUR-/ LANDSCHAFTSSCHUTZ/ UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG/ PLANFESTSTELLUNG WASSERRECHT**

Planfeststellungsverfahren „Ausbau Burgsee“:

Mit der unteren Wasserbehörde wurde durch den Generalplaner das Leistungsverzeichnis zur Vorbereitung der Ausschreibung für die restlichen Baumfällungen in den §20-Biotopen abgestimmt, soweit diese nicht in der Ausschreibung für die Burgseeerweiterung berücksichtigt worden sind. In der laut geänderten Planfeststellungsbeschluss vom 23. November 2006 zu erhaltenen Biotopfläche dürfen nur sogenannte Strauchschichten und Weichgehölze gekürzt werden.

### **AUSSTELLUNGSFREIANLAGEN**

Der Entwurf zu den Ausstellungsinhalten sowie die Herstellungskosten wurden optimiert. Die Entwurfsphase ist abgeschlossen.

### **FÖRDERMITTEL**

Mit Beginn der neuen Förderperiode 2007 können für die förderfähigen investiven Maßnahmen Fördermittel abgerufen werden.

Voraussetzung sind allerdings die Einreichung eines Operationellen Programms des Landes M-V bei der EU sowie haushälterische Beschlüsse des Landes und der LHS.

Für die Herstellung der Förderfähigkeit einzelner Teilobjekte (Innenfläche Wendeanlage und Toilette Jägerweg) sind zwischen dem Land, der LHS und städtischen Eigenbetrieben liegenschaftliche Fragen zu klären und Verträge zu schließen.

Zur Absicherung der Liquidität bei der Durchführung investiver Maßnahmen –für den Fall, dass innerhalb des Finanzierungsrahmens zeitliche Engpässe auftreten - wurden vorsorglich im Dezember 2006 konkretisierende Gespräche mit der DKB geführt, die Anfang Januar 2007 fortgesetzt werden.

Für den Abruf der Fördermittel aus der Einordnung der Maßnahme „Naturnaher Gewässerausbau des Burgsees“ finden kontinuierlich Abstimmungen zwischen dem StAUN, dem Wasser- und Bodenverband, der BUGA sowie Planungsbüros statt.

## **II. SCHLOSSGARTEN**

Die mit dem Finanzministerium, der Landtagsverwaltung, dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (bbl M-V) über die Einbeziehung des Schlossbereiches und des Schlossgartens notwendigen Abstimmungsgespräche werden kontinuierlich fortgeführt.

Die zwischen dem bbl-mv und der BUGA GmbH erarbeitete Überlassungsvereinbarung zur Einbeziehung des Schlossgartens liegt der Landeshauptstadt Schwerin vor und soll im Dezember d. J. unterzeichnet werden.

Auf Grundlage der faunistisch, ökologischen Potentialeinschätzung, die von einem weiteren Untersuchungsbedarf bis Oktober 2007 ausgeht, und der Ergebnisse der Baumauswertungen wurden die eingereichten Anträge zu den Rodungsmaßnahmen im südlichen Schlossgarten Ende Dezember 2006 durch die UNB genehmigt. Hierbei werden insgesamt 81 Bäume mit einem Stammdurchmesser über 32 cm und einem Alter von bis zu 50 Jahre sowie akut verkehrsfähigende Bäume bis Ende Februar 2007 gefällt.

Die Genehmigung der Denkmalschutzbehörden wird in der zweiten Januarwoche 2007 für insgesamt 69 Bäume mit einem Stammdurchmesser unter 32 cm erwartet.

Der Beginn der Baumarbeiten ist noch für den Januar 2007 vorgesehen.

Parallel sind die Planungen der Ausstellungsinhalte in Zusammenarbeit mit der Ausstellungsbevollmächtigten weiter entwickelt worden. Eine Vorstellung der Vorentwurfsplanung erfolgt im Februar 2007.

### **III. BURGGARTEN**

Die durch den bbl-mv erarbeitete Entscheidungsgrundlage Bau (ES Bau) wurde dem Finanzministerium zur Genehmigung eingereicht. Nach der derzeit noch nicht vorliegenden Genehmigung der ES-Bau will der bbl-mv unverzüglich das Landschaftsplanungsbüro beauftragen. Die Fertigstellung der Entwurfsplanung verschiebt sich in 2007. Ein genauer Termin kann derzeit nicht benannt werden.

### **IV. UFERGARTEN**

#### **FREIANLAGENPLANUNG**

Im Rahmen der Vorplanung wird derzeit die Konzeption konkretisiert und die Planung mit den zuständigen Ämtern und Vereinen/Pächtern endabgestimmt. Die Vorstellung der Vorentwurfsplanung erfolgt im Februar 2007.

Unabhängig von den noch offenen vertraglichen Fragen bereitet die BUGA GmbH die zur Umsetzung der Freianlagenplanung notwendigen Baumfällarbeiten für die Fällperiode bis 28. Februar 2007 vor. Hierzu wurden die erforderlichen Antragsunterlagen bis Mitte Januar 2007 erarbeitet und zur Genehmigung bei der UNB eingereicht. Insgesamt ist die Fällung von 74 Bäumen, davon 33 über 32 cm Stammdurchmesser im Ufergarten geplant.

#### **SCHWERINER RUDERGESELLSCHAFT**

Die Frage des öffentlichen Uferzuganges in der Nachnutzung ist zwischen der Landeshauptstadt und dem Verein einvernehmlich geklärt.

Der Abschluss des Erbbaurechtsvertrags ist zur Beschlussfassung in der Februarsitzung der Stadtvertretung vorgesehen.

#### **SEGELCLUB SCHLOSSBUCHT**

Die Verhandlungen über die Modalitäten der temporären Vereinsverlagerung und der baulichen Vorhaben werden weitergeführt. Der Vereinbarungsentwurf befindet sich in der Endabstimmung.

Die Anfrage zur temporären Nutzung von städtischen Flächen (Vereinsverlagerung im Jahr 2009) nahe der ehem. Gaststätte „Fähre“ in Mueß wurde durch die Landeshauptstadt Schwerin grundsätzlich positiv beantwortet. Hierzu werden unter der Federführung der Stabsstelle für Wirtschaftsförderung weitere Gespräche geführt, nachdem durch die BUGA GmbH der genaue Bedarf für die Vereinsverlagerung definiert worden ist.

## **WASSERSPORTGEMEINSCHAFT SCHLOSSBUCHT**

Die Mitglieder haben Anfang Januar 2006 in einer Mitgliederversammlung ihre grundsätzliche Bereitschaft zur gemeinsamen Außengestaltung des Bootshausareals und der Verlagerung ihres Verkehrs während der Öffnungszeiten erklärt. Ein Vereinbarungsentwurf ist seitens der BUGA GmbH in Vorbereitung.

Die Vorstellung der Planung erfolgte im Dezember 2006. Auf dieser Grundlage findet eine weitere Abstimmung zu den Anmerkungen der Wassersportgemeinschaft im Januar 2007 statt.

## **CAFÉ SCHLOSSBUCHT**

Die Abstimmungen mit dem Pächter der Gaststätte bzgl. einer Einbeziehung des Areals werden kontinuierlich fortgeführt. Die Pächter haben nach Abstimmung mit der BUGA eine modifizierte Bauvoranfrage für einen gastronomischen Bereich mit einem Ausschank im Uferbereich gestellt. Zur Konkretisierung des Sachverhaltes finden aktuell Abstimmungen zwischen dem Bauordnungsamt und dem Pächter der Gaststätte statt. Die dafür notwendigen Planungsleistungen hat die BUGA GmbH, um einen zügigen Ablauf zu gewährleisten, bis zur Genehmigungsplanung übernommen. Die Planungsunterlagen wurden dem Pächter im Dezember 2006 zur Verfügung gestellt.

## **SCHWERINER TENNIS CLUB**

Die gemeinsamen Eckpunkte zur Kooperation BUGA / LHS / STC fanden in der Mitgliederversammlung des STC am 5. September 2006 mehrheitliche Zustimmung. Der Abschluss der Vereinbarung zwischen STC und der BUGA GmbH wird vorbereitet. Die Unterzeichnung ist für das I. Quartal 2007 vorgesehen.

Die Anfrage der BUGA GmbH von Ende Juli 2006 zur Ausweisung von 22 temporären Stellplätzen für den STC wurde durch die Landeshauptstadt Schwerin im Dezember 2006 genehmigt.

## **FUNKTIONSGEBÄUDE LANDESREGATTASTRECKE / WASSERWANDERRASTPLATZ FAULER SEE AUF DEM GELÄNDE DER KANURENNGEMEINSCHAFT**

Für die weitere Realisierung des Projektes wird der Abschluss des aus Gemeinnützigkeitsgründen erforderlichen Betreuungsvertrages zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der BUGA GmbH abgestimmt. Der Abschluss der Vereinbarung ist im Dezember 2006 erfolgt.

Die Weiterführung der Planung und Realisierung wird zusammen mit der Landeshauptstadt Schwerin vorangetrieben.

# **V. KÜCHENGARTEN**

## **FREIANLAGENPLANUNG**

Im Rahmen der Vorplanung wird derzeit die Konzeption konkretisiert. Eine Vorstellung der Vorentwurfsplanung erfolgt im Februar 2007.

## **LIEGENSCHAFTEN**

Die Landeshauptstadt Schwerin steht mit der Liegenschaftsverwaltung des Landes in Verhandlungen über den weiteren Umgang mit dem Gelände des Küchengartens. Dazu fand eine Abstimmung am 12. Dezember 2006 zwischen den Beteiligten statt. Hierbei wurden die weiteren Schritte für den Umgang mit der Liegenschaft festgelegt.

Eine Entscheidung muss dringend getroffen werden, um mit Planungsleistungen für das Warm- und Gr. Kalthaus beginnen zu können und in Aussicht gestellte Fördermittel bestätigt zu bekommen.

Die zwischen der BUGA und der LGE endabgestimmte Vereinbarung zur Erschließung ist unterschrieben. Sie steht allerdings noch unter dem Vorbehalt, dass die LGE das Eigentum vom Land er-

wirbt, hierzu besteht noch immer keine Einigung. Zur Entwicklung des Küchengartens als Bauland werden unterdessen Gespräche zwischen dem Land und der Landeshauptstadt Schwerin geführt.

#### **ABRISSARBEITEN**

Die genehmigten Abrissarbeiten sind abgeschlossen, sodass die denkmalgeschützten Gebäude baulich freigestellt sind. Bzgl. des Abrissantrages für die denkmalgeschützten Gebäude lädt die Landeshauptstadt zu einer Anhörung ein. Der Termin ist auf den Januar 2007 verschoben worden.

## **VI. NATURGARTEN**

#### **FREIANLAGENPLANUNG**

Im Rahmen der Vorplanung wird derzeit die Konzeption konkretisiert und die Planung mit den zuständigen Ämtern und Vereinen/Pächtern endabgestimmt. Eine Vorstellung der Vorentwurfsplanung erfolgt im Februar 2007.

#### **SPIELPLATZ**

Die Planung für den Hauptspielplatz im Naturgarten wird durch die mit der Planung für diesen Garten beauftragten Landschaftsarchitekten – vorerst bis zur Vorplanungsphase - erarbeiten.

#### **KINDERBAUERNHOF**

Zwischen BUGA GmbH und dem Schweriner Zoo wurde die Konzeption für einen „Kinderbauernhof“ im Bereich nordwestlich der Gr. Karausche weiter bearbeitet.

#### **KLEINGÄRTEN**

Alle sechs Pächter haben zugestimmt, den Standort aufzugeben. Die Abwicklung ist veranlasst.

#### **GRUNDSTÜCK GAJEK**

Hinsichtlich der angestrebten Einbeziehung einer Teilfläche des Grundstücks sowie eines Schuppens laufen Verhandlungen mit dem Eigentümer. Für den Umbau des Schuppens wurde ein Bauantrag gestellt.

Die Vorplanung für den Naturgarten wird mit Herrn Gajek zur Integration der beantragten Baumaßnahme abgestimmt.

#### **VORFLUT**

Das Projekt wurde in die Förderliste des STAUN für die Fördermittelvergabe für das Jahr 2007 aufgenommen. Zum landschaftspflegerischen Begleitplan wurden zusätzliche ökologische Untersuchungen zwischenzeitlich seitens des Wasser- und Bodenverbandes beauftragt. Die Genehmigungsplanung wird derzeit bearbeitet und soll Ende Januar 2007 vorliegen.

Die Baumaßnahmen können ab dem Frühjahr 2008 durchgeführt werden.

#### **FÖRDERUNG**

Ein förderfähiger Projektvorschlag aus dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz liegt der BUGA GmbH vor und ist dem beauftragten Statiker zur Prüfung im Dezember 2006 übergeben worden.

## **VII. GARTEN AM MARSTALL**

Die Planungen zur Umsetzung der denkmalpflegerischen Zielstellung, auch unter Berücksichtigung der Nutzungsansprüche für diesen Garten, wurden konsequent weitergeführt. Die notwendigen Ab-

stimmungen mit dem Land und den Denkmalschutzbehörden werden auf Basis der Abstimmungen mit dem bbl-MV kontinuierlich weitergeführt.

Im Rahmen der Vorbereitung der anstehenden Baumaßnahmen ist die Fällung von Bäumen notwendig, die nicht der denkmalpflegerischen Zielstellung für den Bereich entsprechen. Hierfür wurde durch die BUGA GmbH die Erstellung eines Baumgutachtens im Dezember 2006 in Auftrag gegeben worden. Die Ergebnisse werden für Mitte Januar 2007 erwartet. Auf dieser Grundlage werden die erforderlichen Genehmigungsanträge bei der UNB und der Unteren Denkmalschutzbehörde gestellt. Ziel ist es die Fällmaßnahmen noch in dieser Fällperiode zu realisieren. Nach derzeitigem Stand sind 28 Bäume unter 32 cm Stammdurchmesser und 52 Bäume über 32 cm Stammdurchmesser, wobei 26 Bäume stark geschädigt und/ oder nicht verkehrssicher sind. 48 gestaltbildende Bäume werden erhalten und durch Neupflanzungen ergänzt.

Für den Ausbau des Ufers der Marstallhalbinsel wurde das neu strukturierte Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz durch die BUGA GmbH Anfang Dezember 2006 um erneute Prüfung der Förderfähigkeit der Maßnahme „Naturnaher Ausbau des Ufers Marstallhalbinsel“ gebeten. Hierzu fand in der 51. KW eine Beratung im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz statt. Über den Fortgang der Angelegenheit und die Aussichten auf die Bereitstellung zusätzlicher Fördermittel durch das MLUV wird die BUGA Ende Januar/Anfang Februar 2007 informiert.

Zur Planung der gärtnerischen Ausstellung wurde eine Mehrfachbeauftragung zur Planung der Ausstellungsschicht mit der Sitzung der Bewertungskommission abgeschlossen. Unter den fünf eingereichten Arbeiten wurde der Entwurf des Büros hutterreimann, Berlin als überzeugendste Lösung ausgewählt. Die Beauftragung des Büros soll im Januar 2007 vorgenommen werden.

## **VIII. SCHLOSSPROMENADE**

### **VIII.1. „ABSCHNITT 2A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VOM „EINGANGSPLATZ“ BIS ZUR EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTRABE**

---

Die Zustimmung zum vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn wurde durch das MABL erteilt.

Mit der Erstellung der Ausführungsplanung ist begonnen worden. Durch den Vergleichsvorschlag des Verwaltungsgerichtes zum Planfeststellungsverfahren Burgseeerweiterung muss der Bereich des zu erhaltenden Biotops in der Planung berücksichtigt werden. Mit diese Planungsleistungen wurden im Dezember 2006 begonnen.

Der Antrag nach E 6 ist in überarbeiteter und ergänzter Fassung im November 2006 dem LFI übergeben worden.

Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Schwerin und dem beauftragten Planungsbüro erfolgte eine Abstimmung der vorgesehenen Planungen zur Erneuerung der Graf-Schack-Allee an die vorliegende Genehmigungsplanung des Schlosspromenadenabschnittes 2A.

### **VIII.2. „ABSCHNITT 2B“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTRABE BIS ZUR GESCHWISTER-SCHOLL-STRABE**

---

Die Zustimmung zum vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn wurde durch das MABL erteilt. Mit der Erstellung der Ausführungsplanung ist begonnen worden.

Der Antrag nach E 6 ist in überarbeiteter und ergänzter Fassung im November 2006 dem LFI übergeben worden.

Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Schwerin und dem beauftragten Planungsbüro erfolgte eine Abstimmung der vorgesehenen Planungen zur Erneuerung der Graf-Schack-Allee an die vorliegende Genehmigungsplanung des Schlosspromenadenabschnittes 2B.

### **VIII.3. „ABSCHNITT 3A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE BIS ZUR SCHLOSSBRÜCKE**

---

Durch die Landeshauptstadt Schwerin erfolgt eine baurechtliche Klärung der Gestaltung der Stellplatzanlage Staatskanzlei. Nach Vorlage der Entscheidung, die für Januar 2007 in Aussicht gestellt ist, wird mit der Entwurfsplanung begonnen.

Das Ergebnis hat Einfluss auf die Planungsgrenzen und unmittelbar auf die Kosten im Abschnitt 3A. Vor der Fortsetzung der Planungen sind mit dem Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung die liegenschaftlichen Belange zwischen Stadt und Land abschließend zu klären.

### **VIII.4. „ABSCHNITT 4B“ – PROMENADE VON DER KURVE HINTER DEM RESTAURANT „WALLENSTEIN“ BIS ZUR NORDEINFABRT MARSTALL-HALBINSEL**

---

Der Hauptausschuss der Landeshauptstadt Schwerin stimmte am 24. Oktober 2006 dem geänderten Gestaltungsentwurf zum Schlosspromenadenabschnitt 4 B zu. Das Planungsbüro erarbeitet die Genehmigungsplanung. In dieser Phase müssen die Planungen für die Werderstraße, die Schlosspromenade Abschnitt 4 B und des Landes für die Freianlagen vor dem Marstall aufeinander abgestimmt werden. Dazu fanden diverse Abstimmungsrunden mit den Beteiligten statt. Durch die Vorgabe der Landeshauptstadt Schwerin, keine weiteren Stellplatzflächen des Landes ausgleichen zu müssen, ist die Promenade in diesem Abschnitt auf eine Mindestbreite von 4 m angelegt worden.

Das durch die BUGA GmbH beauftragte Gutachten zur Baumreihe vor dem Marstall belegt, dass die Bäume stark geschädigt sind. Ein Erhalt dieser Bäume auf längere Sicht ist auch im Hinblick auf die notwendigen Baumaßnahmen im Umfeld nicht möglich.

Die Gestaltung dieses Schlosspromenadenabschnittes ist für den Eingang zum BUGA-Gelände „Garten am Marstall“ von besonderer Bedeutung. Durch die BUGA GmbH wird der begonnene enge Dialog mit den Beteiligten daher weitergeführt.

### **VIII.5. „ABSCHNITT 5A“ – PROMENADE MIT KAIKANTE VON DER NORDEINFABRT MARSTALL-HALBINSEL BIS ZUR AMTSTRASSE**

---

Mit den Wassersportvereinen, die zur Herstellung der Baufreiheit verlagert werden müssen, hat die Landeshauptstadt entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen.

Die erforderlichen Pachtverträge hat das Land M-V mit den Vereinen noch nicht abgeschlossen. Die Landeshauptstadt Schwerin führt die Absprachen zu dieser liegenschaftlichen Angelegenheit, gleiches trifft auch für das Polizeigelände zu.

Dem Antrag auf vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn sowohl für den ersten als auch für den zweiten Bauabschnitt wurde zugestimmt. Zwischenzeitlich liegt eine Förderzusage des Landes vor.

Die Ausschreibung für die Bauleistungen der Promenade und den Platz am Beutel ist EU-weit erfolgt. Der Baubeginn ist für Januar 2007 geplant. Mit den Gründungsarbeiten ist die Firma Möbius, Hamburg beauftragt worden.

Mit dem Neubau des Vereinsgebäudes des SV Mecklenburgisches Staatstheater e. V. und den Arbeiten für die Errichtung der Stege wurde im Oktober 2006 begonnen. Die Bodenplatte für das Gebäude wurde im Dezember 2006 fertiggestellt. Die Rohbaumaßnahmen haben termingerecht am 3. Januar 2007 begonnen. Die Arbeiten an den Steganlagen werden fortgeführt.

Die bisherige Teilbaugenehmigung für den Neubau des Vereinshauses SV Mecklenburgisches Staatstheater e. V. ist seit Ende Dezember 2006 durch eine vollständige Baugenehmigung abgelöst worden. Diese schließt die Vorhaben Hafenmeistereigebäude, Slipanlage und Stellplatzanlage mit ein.

## **IX. AUSSTELLUNGSKONZEPT**

Auf der Grundlage des Ausstellungskonzeptes werden derzeit einzelne Themen und Aufgabenkomplexe weiterbearbeitet. Im Rahmen der weiteren Planung werden u. a. folgende Themen bearbeitet:

### **PLANER FÜR DIE BEPFLANZUNGSPLANUNG**

Der Vorentwurf für die Bepflanzungsplanung im Ufergarten ist fast abgeschlossen. Erste Vorentwürfe für die Bepflanzungsplanung im Küchengarten liegen bereits vor. Mit den Planungen im Schlossgarten wird im Januar 2007 begonnen. Der gärtnerische Berufsstand wurde in diversen Fachzeitschriften aufgefordert, sich für die Ausstellungsthemen Rosen und Stauden für den gärtnerischen Wettbewerb anzumelden. Anmeldeschluss ist Ende Februar 2007.

### **WASSERQUERUNG**

Für die Querung im Bereich Schlossbucht – Garten am Marstall wurde eine Variantendarstellung erarbeitet. Derzeit erfolgt die Auswertung abgeforderter Lösungsvarianten für eine Schwimmsteglösung. Eine Vergabe der Planungsleistung für die weitere technische und gestalterische Untersetzung zur Vorbereitung einer Entscheidung ist in Vorbereitung.

Im Dezember 2006 hat ein weiteres Gespräch mit einem Hersteller von Betonschwimmelementen stattgefunden. Das überarbeitete Angebot wird im Januar 2007 erwartet. Zur Nachnutzung der Steg-elemente, die nicht auf dem Schweriner See eingesetzt werden können, wurden Gespräche mit der Internationalen Bauausstellung (IBA) in Groß Räschen (Land Brandenburg) aufgenommen.

### **HALLEN**

In Zusammenarbeit mit der DBG wird eine Konzeption der Hallenschauen entwickelt. Die daraus resultierenden technischen Anforderungen an das temporäre Gebäude der Hallenschauen finden sich im Anforderungsprofil wieder. Mit der Architektenkammer und dem Präsidialausschuss wurde abgestimmt, den Wettbewerb als „Wettbewerblichen Dialog“ durchzuführen. Ziel ist es eine variable Halle zu entwickeln, die auch auf weiteren Gartenschauen zum Einsatz kommen kann. Diese Halle soll als „Schweriner Lösung“ angemietet werden. Die Abstimmungen zum Auslobungstext sind abgeschlossen.

Mit der DBG fand Mitte Dezember 2006 zur Gestaltung und Themenbesetzung der Blumen- und Pflanzenschauen eine weitere Abstimmungsrunde statt. Durch eine Arbeitsgruppe werden die Gesprächsergebnisse vertieft.

### **VERKEHRSKONZEPT**

Die Abstimmung mit dem Nahverkehr Schwerin zum Einsatz der Straßenbahn für den Shuttle-Verkehr ist erfolgt. Eine Verhandlung über die Eckwerte einer Vereinbarung mit ersten Kostenansätzen hat Mitte Dezember 2006 stattgefunden. Dazu hat der NVS ein erstes Angebot zu Teilleistungen unterbreitet.

Die Klärung der Verfügbarkeit der Liegenschaften für die konzipierten PKW-Besucherstellplätze gestaltet sich bislang problematisch, obwohl sich ein großer Teil der Flächen an der Mettenheimer Straße im Besitz der HFR befindet.

Durch das Amt für Liegenschaften werden Verhandlungen zur Verfügbarkeit von PKW-

Besucherparkplätzen an der Mettenheimerstraße mit der HFR und einer Eigentümergemeinschaft geführt. Hierbei zeichnet sich eine für die BUGA positive Lösung der Liegenschaftssituation ab.

Für die Stellplätze der Busse steht der Verkehrshof des Schweriner Nahverkehrs zur Verfügung. Die einzelnen Flächen sind mit dem Nahverkehr abgestimmt.

Die positiv beschiedene Bauvoranfrage für die zentralen Stellplatzareale liegt seit November 2006 der BUGA GmbH vor. An der Umsetzung der Auflagen wird gearbeitet. Die dafür notwendigen Aufträge wurden durch die BUGA GmbH umgehend ausgelöst.

## **X. LIEGENSCHAFTEN**

An der vertraglichen Umsetzung der einzelnen Liegenschaftsangelegenheiten auf Grundlage der „Vereinbarung zur Regelung liegenschaftlicher Fragen im Zusammenhang mit der BUGA“ zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und dem Land M-V wird weiter gearbeitet.

Für die Baumaßnahmen liegt das grundsätzliche Einverständnis des Landes vor.

Nach Auskunft des Liegenschaftsamtes der LHS liegen die Entwürfe für die Grundstücksübereignungsverträge beurkundungsreif vor. Am 12. Dezember 2006 fand zwischen Landeshauptstadt Schwerin und dem Land eine Beratung statt, um noch offene Punkte zu klären.

Für den Reisebus-Ein-/ und Ausstiegsbereich am Jägerweg, diese Fläche befindet sich z. Zt. noch im Landeseigentum, müssen die Verhandlungen unverzüglich aufgenommen werden.

## **XI. NACHNUTZUNGSKONZEPT**

Seit September 2006 wird in der Abteilung Technik an dem Nachnutzungskonzept gearbeitet. Ähnlich dem im Januar 2006 vorgelegten Ausstellungskonzept sollen nun die nachhaltigen Projekte und Aspekte des Gesamtprojektes „BUGA“ dargestellt und thematisiert werden. Neben den baulichen Maßnahmen werden hier auch die aus kommunaler Sicht wichtigen Themen, wie z. B. das Handling mit den einzelnen Anlagen nach dem Ausstellungszeitraum und entsprechende Folgekosten, dargestellt. Um frühzeitig die zu erwartenden nachhaltigen Ergebnisse der BUGA thematisieren zu können, läuft die Arbeit an dem Nachnutzungskonzept parallel mit den Planungen der einzelnen Ausstellungsanlagen, bzw. sollen sie kurzfristig nach der Beendigung der Planungsphase abgeschlossen werden. Eine Vorlage mit der Darstellung des erreichten Arbeitsstandes bei den nachhaltigen Projekten - auch mit aktuell geschätzten Folgekosten - soll im Februar 2007 vorgestellt werden.

## **XII. FORTSCHREIBUNG KONZEPT FÜR FINANZIERUNG, VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG**

Im Zusammenhang mit dem Kabinettsbeschluss der Landesregierung vom 11. April 2006 zur Förderung der Investitionen und der zunehmenden Kostensicherheit durch die fortschreitenden Planungsstände, ist eine Fortschreibung des Konzeptes – Stand Juni 2005 – vorgesehen.

Infolge verschiedener projektbedingter Verzögerungen, wie

- Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss Burgseeerweiterung,
- verschiedene noch ausstehende Einzelförderbescheide sowie
- eingetretener Verzug bei der Beauftragung der Pflanzenplanung

fehlen noch für einige wesentliche Teilprojekte belastbare Kostenschätzungen und Ausschreibungsergebnisse, die die Fortschreibung des Finanzkonzeptes mit aktuellem Zahlenmaterial (gegenüber der vorliegenden Version aus 2005) in der Darstellung der Aufwendungen für Investition und Durchführung qualifizieren würden. Diese Angaben liegen nach unseren Einschätzungen und Zeitplanun-

gen erst im Januar 2007 vor. Die Befassung des Aufsichtsrates der BUGA GmbH zur Thematik erfolgt am 7. März 2007. Im Anschluss daran wird unverzüglich die Einbringung in die Stadtvertretung eingeleitet.

## **BERICHT ZUM ARBEITSSTAND UMLAND / PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / MARKETING**

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information des Hauptausschusses sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Teilbereiche dargestellt:

### **I. UMLAND**

Wiederum konnten in den zurückliegenden Wochen Fortschritte bei der Umsetzung der Maßnahmen an den BUGA-Umlandprojekten erreicht werden, so erfolgten weitere Abschlüsse von Kooperationsvereinbarungen mit den eingestuften Projektträgern.

Auf der turnusgemäß am 13. Dezember 2006 vom Regionalen Planungsverband Westmecklenburg durchgeführten Sitzung wurden die weiteren Schritte zur Umsetzung des BUGA-Radsterns festgelegt. Begleitend zu dem Anfang des Jahres 2007 erscheinenden BUGA-Info-Flyers wird nun eine Informationspostkarte zum BUGA-Radstern erscheinen. Die Postkarte wurde in einer Auflage von 10.000 Stück gedruckt. Insbesondere in Vorbereitung des 8. BUGA-Lindenfestes am 19. Mai 2007 in Schwerin wurden durch die Projektträger der angeschlossenen Außenstandorte weiterreichende Initiativen zu der ersten BUGA-Radsternfahrt angeschoben.

### **II. PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Die Medien der Landeshauptstadt, der Region Westmecklenburg und des Landes Mecklenburg-Vorpommern wurden kontinuierlich über den Fortschritt der Vorbereitungen der Bundesgartenschau informiert. Es sind von Seiten der BUGA GmbH Pressemitteilungen verschickt und Pressekonferenzen durchgeführt worden. Die SVZ berichtete zum Jahresende 2006 mit einer Doppelseite über den Stand der Vorbereitungen der Bundesgartenschau 2009. Durch die BUGA GmbH wurde die Autorin dieses Beitrages intensiv unterstützt.

Das Nordmagazin des Norddeutschenrundfunks berichtete über den historischen südlichen Schlossgarten. Dieser Beitrag lief publikumswirksam am 29. Dezember 2006.

NDR 1 Radio MV wurde ein Exklusiv-Interview zur Jahresbilanz der BUGA GmbH gegeben. Der Beitrag wurde kurz vor Weihnachten gesendet.

In die Veröffentlichungen wurden auch Informationen über die BUGA-Außenstandorte einbezogen. Insbesondere in der „Hauspost“ und im „premiere magazin“ wird mit der Reihe „Vorge stellt: BUGA-Außenstandorte ...“ auf die Aktivitäten der BUGA GmbH in Mecklenburg-Vorpommern hingewiesen. Diese Artikel werden regelmäßig auch den Amtsblättern der Landkreise Nordwestmecklenburg, Parchim und Ludwigslust zur Verfügung gestellt.

Im Magazin des Landgestütes Redefin wurde ein Artikel über die Schweriner Bundesgartenschau veröffentlicht.

Zu allen von der BUGA GmbH organisierten Veranstaltungen sowie den Veranstaltungsbeteiligungen wurden jeweils vor Beginn und nach Beendigung Pressemitteilungen herausgegeben. Über die Vorbereitungen der Bundesgartenschau wurde regelmäßig in der regionalen Presse Westmecklenburgs und auf NDR 1 Radio MV berichtet.

Beim traditionellen Saisongespräch zum Winterbeginn kamen Journalisten, Vertreter der Landeshauptstadt und der Landesregierung in ungezwungener Atmosphäre zusammen. In Hintergrundge-

sprächen wurde dabei über die Bundesgartenschau informiert. Den Teilnehmern wurde eine Jahresbilanz der BUGA GmbH an Hand gegeben.

### **III. MARKETING**

#### **Print/Werbung**

Die zweite Version des BUGA-Basisflyers steht seit Anfang Januar d. J., pünktlich zu den großen touristischen Messen und Veranstaltungen zu Jahresbeginn, zur Verfügung. In Abstimmung mit dem Planungsbereich der Bundesgartenschau wurde entschieden, durch fortlaufenden Weiterführung und –bearbeitung des „Sieben Gärten Planes“, der im Flyer sowie in vielen anderen Printprodukten zum Einsatz kommt, den andauernden Entwicklungen im planerischen Bereich Rechnung zu tragen. So werden bei Bedarf und in sinnvollen Zeitabständen aktualisierte Pläne entstehen, bis der endgültige Planungsstand fest steht und ein Geländeplan erstellt werden kann.

#### **Internet**

Die Internetagentur Mandarin Medien wurde mit der webfähigen Umsetzung der Inhalte sowie des vom Marketingbeirat bestätigten Layouts beauftragt. Als Redaktionssystem wird das von der Agentur angebotene Mandarin CMS genutzt.

Am 8. Januar d. J. wurde der neue Internetauftritt der Bundesgartenschau Schwerin 2009 im Beisein des Oberbürgermeisters, Norbert Claussen, sowie dem Geschäftsführer der Bundesgartenschau, Jochen Sandner, gestartet. Seit diesem Datum sind zunächst die grundlegenden Informationen zur Bundesgartenschau unter der Internetadresse [www.buga-2009.de](http://www.buga-2009.de) verfügbar. In den kommenden Wochen werden weitere Informationen sowie Fragen/Antworten, Ausschreibungen etc. ergänzt bzw. hinzugefügt.

Die laufenden Arbeiten an der Internetseite werden direkt durch die zuständigen Mitarbeiter der BUGA GmbH durchgeführt, sodass die jeweils aktuellen Meldungen und Entwicklungen für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

#### **Verkaufsförderung / Messen / Veranstaltungen**

Das BUGA-Informationssystem der „Sieben Gärten“ (Tafeln) kommt fortführend in weiteren öffentlichen Einrichtungen zum Einsatz. Von Seiten der Landkreis- und weiterer Stadtverwaltungen der Landkreise Ludwigslust, Parchim und Nordwestmecklenburg sowie der Landtagsverwaltung (Schweriner Schloss) sind an die BUGA GmbH weitere Anfragen zu einer solchen BUGA-Präsentation eingegangen. So erfolgte eine bis zum 5. Januar 2007 andauernde Präsentation im Landwirtschaftsministerium.

Auch zum Jahresausklang präsentierte sich die BUGA GmbH auf verschiedenen regionalen und überregionalen Veranstaltungen.

Durch die Handwerkskammer Schwerin wurde im Einkaufcenter „Der Wurm“ der 2. Handwerkermarkt durchgeführt. Mit dem Erwerb eines handwerklich gefertigten Weihnachtssterns zu Gunsten einer sozialen Einrichtung beteiligte sich auch die BUGA GmbH an dieser Aktion. So konnten am 21. Dezember 2006 besondere Weihnachtsgrüße an die Bewohner und Mitarbeiter der Seniorenheime Sozius in der Perleberger Straße und Augustenstift überbracht werden.

Die BUGA-Veranstaltungsplanung für das Jahr 2007 wurde weiter konkretisiert und in Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Partnern von Tourismus und Wirtschaft bis hin zu kommunalen Trägern von Veranstaltungen abgestimmt und festgelegt. So wurde am 14. Dezember 2006 in Rostock mit dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern die Veranstaltungsplanung für 2007 inhaltlich weiter untersetzt.

## **Vertrieb**

Im Bereich Vertrieb wurde das Thema touristische Kooperationen weiter verfolgt. So fand ein erstes intensives Gespräch mit der Deutschen Bahn statt, bei dem über eine Alternative zum herkömmlichen Kombiticket DB-BUGA, über DB-Werbeflächen und weitere Marketingmaßnahmen diskutiert wurde.

Darüber hinaus gab es ein umfangreiches Gespräch mit dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern über sämtliche Kooperationsbereiche im Marketing, Vertrieb und Presse/PR. Im Anschluss erfolgte eine zusätzliche Abstimmung mit der Stadtmarketing Schwerin (SMG) bezüglich gemeinsamer Veranstaltungen und Aktivitäten in den Jahren 2007-2009 für die Bustouristik.

Daneben erfolgen in regelmäßigen Abständen Jour-fixe-Runden mit der SMG zur Abstimmung von Kooperationsthemen wie Messen, Print/Werbung, Vertrieb etc. Parallel wurde der Aufbau von Adressverteilern für Vereine/Verbände und Unternehmen in Schwerin und Mecklenburg-Vorpommern fortgesetzt sowie die BUGA-Standpräsentation für den RDA-Workshop 2007 (Busreisemesse) vorbereitet.

Zur Vorbereitung der Vertriebsmaßnahmen für die Bustouristik wurden e-mails und Briefe an Landesverbände der Bustouristik deutschlandweit verschickt und Telefonate zur Zusammenarbeit mit den Busverbänden geführt, z.B. zu den Themen Mailings, Standpräsentationen und Vorträge auf Busverbandstagungen. Weiterhin gab es einen ersten Termin mit dem Bundesverband deutscher Busunternehmen (bdo) zur Besprechung möglicher Kooperationsbereiche.